**Die Reden in einer Plenardebatte beim MEP**

Beim MEP bekommen die Delegierten viele Gelegenheiten sich durch Wortbeiträge in den Debatten einzubringen und zu beweisen. Darüber hinaus werden auch verschiedene Reden gehalten, mit denen man sich besonders profilieren kann. Diese Reden werden nun in der chronologischen Reihenfolge, wie sie auch in der Debatte auftauchen, hier definiert und in ihrer Bedeutung vorgestellt, damit jeder weiß, was ihn erwartet.

#### Verlesung der OCs einer Resolution (Vertreter aus dem Ausschuss)

Die Verlesung der OCs einer Resolution ist keine eigenständige Rede, sondern wie der Name schon sagt, ein lautes und deutliches Vorlesen der OCs durch einen *Vertreter aus dem Ausschuss*, damit alle Delegierten auf die Resolution eingestimmt werden.

*Hinweis*: Verboten sind eigene persönliche Zusätze oder Kommentare zu der Resolution, aufzunehmen sind jedoch eventuelle redaktionelle Änderungen durch das Präsidium, welche vorher bekannt gegeben wurden.

#### Klärung der Verständnisfragen (Vertreter aus dem Ausschuss)

Die Klärung der Verständnisfragen ist ebenfalls keine Rede im Wortsinne. Es handelt sich hierbei um die Aufgabe eines *Vertreters des Ausschusses*, Verständnisfragen des Plenums zu beantworten. Oft werden hier Fachwörter oder Abkürzungen nachgefragt. Der Delegierte kann hier also seine Fachkenntnis unter Beweis zu stellen.

*Hinweis*: Da hier keine Kritik an der Resolution geäußert werden darf, sondern nur Sachfragen gestellt werden dürfen, kann sich der Vertreter aus dem Ausschuss gut im Vorfeld Antworten auf solche Fragen überlegen und aufschreiben. Diese Möglichkeit sollte durch äußerst präzise, auf den Punkt gebrachte Antworten ideal genutzt werden.

* + - 1. **Rede zur Begründung eines Änderungsantrags (*Delegierter aus dem Plenum*)** (*Dauer: 2 Minuten)*

In dieser Rede erklärt der Antragssteller aus dem *Plenum* kurz seinen Antrag, warum die Änderung eines Operativen Satzes (z.B. durch Hinzufügen oder Streichungen) aus seiner Sicht relevant ist. Diesen Antrag hat er vorher rechtzeitig beim Präsidium eingereicht.

*Hinweis*: Man steht hier für einige Zeit im Mittelpunkt des Geschehens, da man sowohl die Begründungsrede hält als auch Fragen aus dem Plenum und Ausschuss beantwortet. Ein gelungener Plenarantrag mit guter Begründung ist eine unglaubliche Bereicherung für jede Debatte und eine der besten Möglichkeiten konstruktiv Einfluss auf eine ansonsten fertige Resolution zu nehmen.

#### Rede in Reaktion auf einen Änderungsantrag aus dem Plenum (Vertreter aus dem Ausschuss) (Dauer: 2 Minuten)

Mit dieser Rede reagiert ein *Vertreter des Ausschusses* direkt auf den von dem Plenum eingebrachten Änderungsantrag (s.o.). Der Vertreter darf sich im Namen des Ausschusses für und gegen den Änderungsantrag aussprechen. Den Hauptteil seiner Rede muss besagter Vertreter des Ausschusses frei vortragen, da er ja den Änderungsantrag im Voraus nicht kennt und nun sehr schnell auf diesen Änderungsantrag reagieren muss. Der Vertreter des Ausschusses muss daher sehr genau sämtliche OCs und deren Funktion im Gesamtgefüge der Resolution kennen.

*Hinweis*: Der Redner sollte mit dem Ausschuss vereinbaren, wie er schnell ein Stimmungsbild im Ausschuss machen kann, ob der Antrag vom Ausschuss angenommen oder abgelehnt wird (Handzeichen überlegen). Da es sich hierbei um eine strategisch wichtige Entscheidung für den weiteren Verlauf der Debatte handelt, sollte diese Entscheidung nicht eigenmächtig getroffen werden.

* + - 1. **Einleitende Rede (*Vertreter aus dem Ausschuss*)** (*Dauer: 2 Minuten)*

Die Einleitende Rede wird zu Beginn der Offenen Debatte über eine Resolution durch einen *Vertreter aus dem Ausschuss* gehalten. Sie unterstreicht die Wichtigkeit des in der Resolution behandelten Themas. In der Rede wird gezeigt, was diese Resolution so stark macht. In dieser Rede wird die Grundlage und Stimmung für die Offene Debatte gelegt. Deshalb sollten nicht nur einzelne OCs runtergerattert werden, sondern das große Bild gesehen und die Strategie hinter der Resolution aufgezeigt werden.

*Hinweis*: Vorteil der Einleitenden Rede ist, dass man sie im Vorfeld ganz aufschreiben kann. Ein oft gesehener Nachteil entsteht aber genau daraus, dass die Rede zu schnell abgelesen wird oder überhaupt durch das ein bloßes Ablesen starr wirkt.

**Rede zur Begründung eines Streichungsantrags (*Delegierter aus dem Plenum*)** *(Dauer: 2 Minuten)*

Am Ende der Offenen Debatte erhält ein Mitglied des *Plenums* die Gelegenheit, einen Antrag auf ersatzlose Streichung eines OCs zu stellen. In dieser Rede erklärt der Antragssteller kurz, warum die Streichung eines Operativen Satzes aus seiner Sicht die Resolution verbessert. Diese Rede sollte nicht vor der Plenardebatte fertig sein, da man auch mit einem Änderungsantrag (s.o.) eine Streichung bereits im Vorfeld fordern kann. Die Rede ist vielmehr dazu gedacht, dass der Operative Satz, welcher während der Offenen Debatte am stärksten in die Kritik gerät, gestrichen werden kann, bevor die Delegierten nur aufgrund eines einzigen Operativen Satzes gegen die gesamte Resolution stimmen. Da man also erst in der Debatte sieht, welche OC besonders kontrovers ist, handelt es sich bei dem Antrag also um eine eher spontane Rede.

*Hinweis*: Damit nicht wahl- und sinnlose Anträge von Delegierten aus dem Plenum gestellt werden, dass ein OC gestrichen werden soll, welche aber nicht den Zweck haben, die Resolution zu verbessern, sondern nur dem Delegierten noch einmal einen Redebeitrag zu geben, wird ein OC-Streichungsantrag nur durch das Präsidium akzeptiert, wenn 1. der OC auch tatsächlich in der Debatte thematisiert wurde und 2. dort auch kontrovers gesehen wurde.

**Rede in Reaktion auf einen Streichungsantrag aus dem Plenum (*Vertreter aus dem Ausschuss*)** *(Dauer: 2 Minuten)*

Mit dieser Rede reagiert ein *Vertreter des Ausschusses* direkt auf den von dem Plenum eingebrachten Streichungsantrag (s.o.). Der Vertreter darf sich im Namen des Ausschusses für und gegen den Streichungsantrag aussprechen. Den Hauptteil seiner Rede muss besagter Vertreter des Ausschusses frei vortragen, da er den Streichungsantrag im Voraus nicht kennt.

*Hinweis*: Auch bei dieser Rede sollte man sich - ebenso wie bei der Rede in Reaktion auf einen Änderungsantrag (siehe weiter oben) - schnell mit dem Ausschuss verständigen, ob der Antrag angenommen oder abgelehnt werden soll.

**Rede gegen die Resolution (*Delegierter aus dem Plenum*)** *(Dauer: 3 Minuten)*

Eine Rede gegen die Resolution kann von jedem Delegierten zu jeder Resolution geschrieben werden, sofern die Resolution, auf die er sich bezieht, nicht die seines Ausschusses ist. Die Rede gegen die Resolution weist auf Mängel in der Resolution hin, die so gravierend sind, weswegen die Resolution aus Sicht des Delegierten, der die Rede schreibt, unannehmbar ist. Es kann sich sowohl auf einzelne Operative Sätze bezogen werden, als auch auf mehrere. Verboten ist es sich auf den Inhalt der Einleitenden Sätze oder die Fragestellung zu beziehen. Neben der Kritik kann man auch konstruktive Vorschläge vorbringen, was der Ausschuss noch hätte tun können, um der Fragestellung gerecht zu werden.

*Hinweis*: Mit dieser Rede macht man sich selbst zum Hauptsprecher der Opposition gegen eine Resolution, daher sollte die Rede sehr gut vorbereitet sein. Es ist eine großartige Chance zu zeigen, wie gut man argumentieren kann und über andere Resolutionen Bescheid weiß. Eine gute Recherche der eigenen Kritik ist aber definitiv nötig, da man es auf der anderen Seite mit einem sicherlich gut vorbereiteten Schlussredner zu tun bekommt, der sich nun schon lange mit dem Thema beschäftigt. Es ist gerade bei dieser Rede besonders wichtig einen respektvollen Umgang zu wahren. Persönliche Angriffe und verbale Attacken gegen den Ausschuss oder Delegierte sind zu unterlassen!

* + - 1. **Schlussrede (*Vertreter aus dem Ausschuss*)**  *(Dauer: 3 Minuten)*

Die Schlussrede ist die letzte Rede, die in der Plenardebatte gehalten wird. Mit ihr wird einem *Vertreter des Ausschusses* die Möglichkeit gegeben direkt auf die in der Rede gegen die Resolution (s.o.) geäußerten Kritik zu reagieren. Die Aufgabe ist es, die Argumente des Vorredners zu entkräften und die Stärken der eigenen Resolution noch einmal hervorzuheben. Da man im Voraus nicht weiß, welche Argumente in der „Rede gegen die Resolution“ aufgeführt werden, muss der Hauptteil der Rede frei vorgetragen werden. Nur während die „Rede gegen die Resolution“ gehalten wird, hat man Zeit, sich Notizen zu dem zu machen, was man in diesen frei vorzutragenden Teil ansprechen möchte. Um diese Rede zu übernehmen, sollte man sich sehr gut mit der Resolution auskennen und die Zusammenhänge der vorgeschlagenen Maßnahmen verstehen.

*Hinweis*: Als Vorbereitung auf die Rede hilft es also, sich nach Fertigstellung der Resolution, aber vor der Plenardebatte nochmal intensiv mit den eigenen Ausschussmitgliedern auszutauschen und gemeinsam Zusammenhänge der OC und mögliche Schwachpunkte der Resolution zu erläutern. Häufig kritisieren Gegenredner einzelne OCs als unwirksam, was oft durch Einordnen des OCs in die Gesamtstrategie der Resolution entkräftet werden kann. Es ist gerade bei dieser Rede besonders wichtig einen respektvollen Umgang zu wahren. Verbale Attacken gegen den Redner der Gegenrede sind zu unterlassen!

**Abschlussbemerkung:**

Folgende Reden werden immer gehalten: Verlesung der OCs, Klärung von Verständnisfragen, Einleitende Rede, Schlussrede. Die Reden in Reaktion auf einen Änderungsantrag aus dem Plenum durch einen Vertreter des Ausschusses oder die Rede in Reaktion auf einen OC-Streichungsantrag kommen natürlich nur dann zum Zuge, wenn es auch vorher solche Anträge aus dem Plenum gibt. Üblich sollte es auch sein, dass immer eine Gegenrede gehalten wird. Die Redner aus dem *Plenum* (Gegenrede, OC-Streichungs-Antrag, Plenarantrag) wissen im Vorfeld noch nicht, ob und dass sie drankommen. Dies entscheidet ja erst das Präsidium. Die Redner der *Ausschussreden* werden schon im Vorfeld durch den Ausschuss für ihre Aufgaben bestimmt. Bei der Verteilung der Reden im Ausschuss soll folgende Reihenfolge immer eingehalten werden: 1. Schlussrede, 2. Rede in Reaktion auf einen Änderungsantrag, 3. Einleitende Rede, 4. Rede in Reaktion auf einen OC-Streichungsantrag, 5. Klärung von Verständnisfragen, 6. Verlesung der OCs. Diese Reihenfolge zeigt die Schwierigkeit und Wichtigkeit dieser Reden noch einmal auf.